

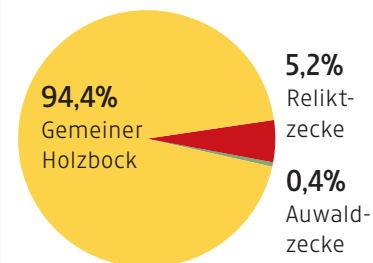
Gefährliche Blutsauger

Zecken sind in Österreich mittlerweile ganzjährig aktiv. Am wohlsten fühlen sie sich im Frühling und im Herbst. Deshalb ist gerade jetzt die Gefahr, gestochen zu werden, groß.

Von Silke Ulrich

Heimische Zeckenarten

Der Gemeine Holzbock ist die mit Abstand am häufigsten vorkommende Zeckenart in Österreich.



Der Anteil der restlichen Zeckenarten ist verschwindend klein.

Zecken findet man hauptsächlich von März bis Oktober in hohem Gras, im Gestrüpp oder im Unterholz (Waldränder und -lichtungen, Flussauen, Wiesen).



Achtung Zecken

18 Zeckenarten, die in Österreich beheimatet sind, wurden bisher beschrieben.

10–20 Grad Celsius, gepaart mit feuchtem Wetter, sind das bevorzugte Klima einer Zecke.

2–5 Jahre alt werden Zecken durchschnittlich.

10 Jahre können – laut Laborberichten – Zecken im Extremfall auch hungern.

1–2 Mal pro Stunde atmet eine Zecke im Ruhezustand.

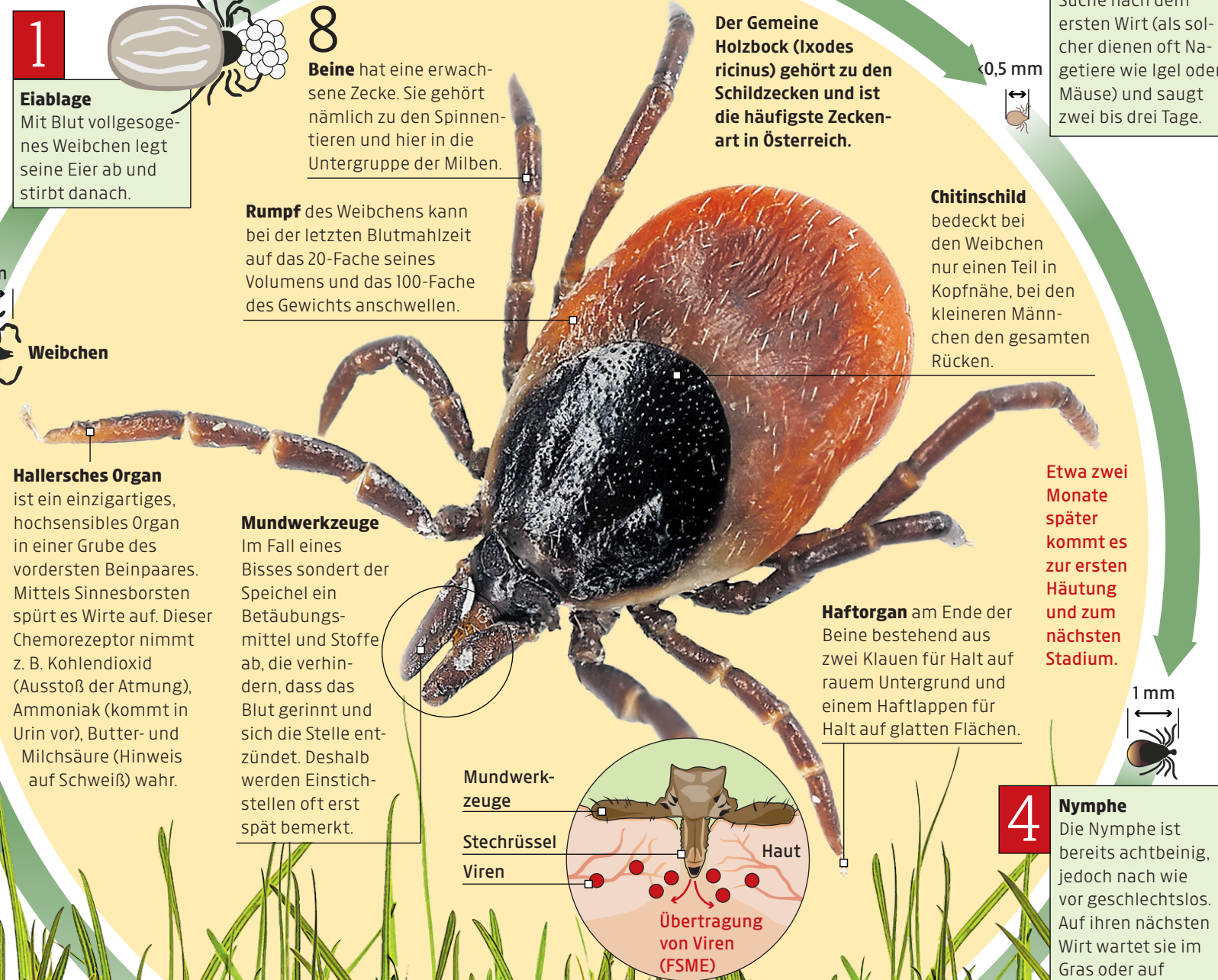
10–21 Tage können sie einer Studie zufolge im bzw. unter Wasser verbringen.

40 Grad in der Waschmaschine? Kein Problem für eine Zecke. Das überlebt sie unbeschadet.

Entwicklungszyklus am Beispiel der Schildzecke

Zecken sind Parasiten. Um überleben und sich entwickeln zu können, müssen sie einen Wirt befallen. Im Lauf ihres Lebens braucht eine Zecke drei verschiedene Wirte.

Der Zyklus der Schildzecke kann ein bis drei Jahre dauern.



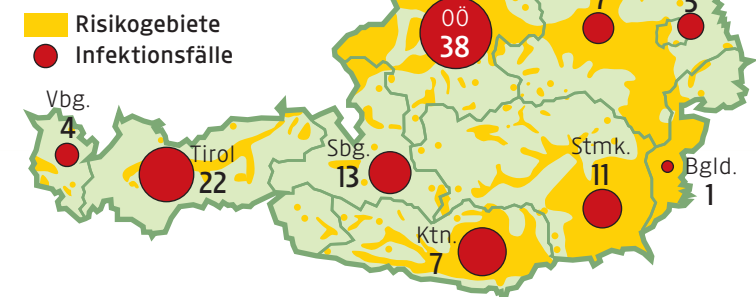
Überträger gefährlicher Krankheiten

Infektion	FSME*	Borreliose
Erreger	Viren	Bakterien
Verbreitung	vor allem Zecken in Risikogebieten	ein Drittel aller Zecken in Österreich
Inkubationszeit	wenige Tage bis 1 Monat	wenige Tage bis 3 Wochen
Erste Anzeichen	hohes Fieber	kreisförmige Rötung
Mögliche betroffene Organe	Nervensystem (Hirn-, Hirnhautentzündung, Rückenmark)	Haut, später Gelenke, Muskeln, Nervensystem, Augen, Herz
Therapie	keine	Antibiotika
Impfung	ja	nein

* FSME: Frühsommer-Meningoenzephalitis (Hirnhaut- bzw. Hirnentzündung)

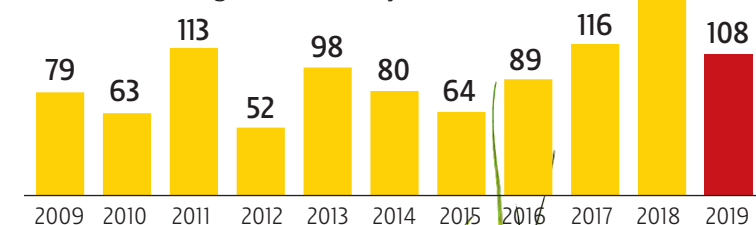
FSME-Risikogebiete und -fälle in Österreich 2019

Österreich gehört zu den am stärksten von FSME betroffenen Gebieten Europas.



Rückgang FSME-Erkrankungen

Nach dem Negativrekord 2018 ging die Zahl der in Österreich bestätigten Fälle im Vorjahr wieder zurück



KLEINE ZEITUNG Fotos: Fotolia (1), Adobe Stock (2), Quellen: APA, MedUni Wien/Institut für Virologie, Ages, zecken.at, zecken.de, Sozialministerium, ÖAZ, GSK

85% Prozent beträgt die Durchimpfungsrate Österreichs. Korrekt geimpft sind aber nur 60–65 Prozent.

Im Fall eines Stiches
die Zecke so schnell wie möglich dicht über der Haut anfassen und beherrzt herausziehen. Dabei den Hinterleib des Tiers nicht quetschen. Die entfernte Zecke entsorgen.